Pflanzenschutz-Warndienst für die Landwirtschaft Region West

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Landwirtschafts-kammer Schleswig-Holstein

Ausgabe 34	Telefon: 04331 9453-376	Grüner Kamp 15–17
25. Mai 2023	Telefax: 04331 9453-389	24768 Rendsburg

Wat gifft dat to vertelln?

1. Aktuelles zum Wintergetreide

2. Termine Hauptfeldführungen

3. Düngeberatung für Betriebe mit Flächen in der N-Kulisse

Anhang: Fließschema, ob an einem Gewässer in Schleswig-Holstein die Auflagen nach GLÖZ 4 einzuhalten sind. (Quelle: Ministerium für Landwirtschaft……(MLLEV))

1. Aktuelles zum Wintergetreide

Winterroggen: Die meisten Winterroggen haben die Blüte beendet und die Fruchtbildung begonnen (ES 71-75). In den Roggenbeständen kommen seit einigen Tagen erste Braunrostpusteln auf den oberen Blattetagen zum Vorschein (siehe Foto). Der Befall wird vermutlich in der nächsten Zeit noch zunehmen, denn dem Erreger wurde vor allem am vergangenen Wochenende günstige Infektionsbedingungen geboten. In späteren Roggenbeständen (meist spätere Saaten im Oktober/November), welche sich gegenwärtig noch in der Blüte befinden, sollte die fungizide Abschlussmaßnahme (siehe Empfehlung – Warndienst-Ausgabe Nr. 30) zügig abgeschlossen werden.

Wintergerste: Begünstigt durch die warmen Temperaturen in der vergangenen Woche hat der überwiegende Teil der Wintergersten die Ähre zügig geschoben. Frühe Wintergersten haben bereits die Blüte beendet. Nach aktuellen Bestandeskontrollen ist keine weitere Ausbreitung von Zwergrost, Rhynchosporium-Blattflecken oder auch Netzflecken auf ertragsrelevanten Blattetagen festzustellen. Mit der Ramularia-Blattfleckenkrankheit ist gegenwärtig noch nicht zu rechnen. In den meisten Jahren tritt diese frühestens am Ende der Milchreife auf, kann sich dann aber innerhalb kürzester Zeit rasant ausbreiten.

Wintertriticale: In früher Wintertriticale kommt die Ähre deutlich zum Vorschein (ES 55-59). Am kommenden Wochenende ist mit Beginn der Blüte (ES 61) zu rechnen. Dabei handelt es sich vorrangig um die Sorte Lumaco als Septembersaat. Die meisten Wintertriticalen befinden sich noch am Beginn des Ährenschiebens (ES 51). Begünstigt durch die aktuellen Niederschläge wird die Wintertriticale aber einen Entwicklungsschub vollziehen und voraussichtlich ab dem Monatswechsel mit der Blüte beginnen.

Fungizide Abschlussmaßnahme in der Wintertriticale: Im bisherigen Vegetationsverlauf konnten die vorrangig auftretenden Krankheiten Gelbrost und in der Sorte Lumaco auch Rhynchosporium-Blattflecken mit geringem Fungizidaufwand ausreichend in Schach gehalten werden. In üppiger Wintertriticale auf der Geest war vereinzelt auch der Einsatz von Mehltau-Spezialfungiziden empfehlenswert.

Mit Blick auf die anstehende fungizide Abschlussmaßnahme in der Wintertriticale gilt es auch einen ausreichenden Schutz gegen Braunrost (insbesondere in anfälligen Sorten – z.B. Lombardo) zu gewährleisten und bei stärkeren Niederschlagsereignissen in der Blüte auch mögliche Infektionen mit Ährenfusariosen zu berücksichtigen.

Braunrost: Tritt bisher noch nicht auffällig in Erscheinung. Nur auf einem Monitoring-Standort konnten in der Sorte Lombardo vereinzelt erste Braunrostpusteln bonitiert werden. In anfälligen Sorten ist ein bisschen mehr Wert auf eine ausreichende Dauerwirkung der eingesetzten Fungizide zu legen. Ab nächster Woche prognostiziert der Wetterbericht wieder deutlich ansteigende Tages- und Nachttemperaturen, die einen Neubefall und anschließende Ausbreitung des Erregers begünstigen könnten.

Ährenfusariose: Die Niederschläge am Wochenbeginn haben zu einer ausreichenden Durchfeuchtung infizierter Stoppelreste (v.a. Mais und Getreide) geführt und können die Bildung und stärkere Freisetzung von Asco- und Konidiosporen begünstigen. Während einer warm-feuchten Wetterlage in der Blüte der Wintertriticale, können die Sporen Infektionen mit Ährenfusarien verursachen. In der Notwendigkeit fungizider Maßnahmen gegen Ährenfusarien gilt es aber auch weitere Risikofaktoren zu berücksichtigen:

- **Witterung:** Niederschläge während der Blüte. Je ergiebiger und langanhaltender die Niederschlagsphase, desto stärker können die Fusarien-Infektionen ausfallen. Warme Temperaturen von über 15-18 °C förderlich – je wärmer, desto besser für den Erreger.
- **Vorfrucht und Bodenbearbeitung:** Risiko-Vorfrüchte sind insbesondere Mais, aber auch Getreide. Bei pflugloser Bestellung und an der Bodenoberfläche befindliche Stoppelreste steigt das Infektionsrisiko nochmals deutlich.
- **Sortenanfälligkeit:** Vor allem in Sorten mit der BSA-Note 5 (und höher) sollten bei vorhanden Risikofaktoren fusarium-wirksame Fungizidmaßnahmen zur Anwendung kommen. In der Wintertriticale sind die Sortenunterschiede aber weniger stark ausgeprägt als im Winterweizen.

Empfehlung zum Einsatz von Fungiziden zu ES 59 bis 65 in Wintertriticale:

0,8-1,0 l/ha Tebuconazol-Fungizid (Orius, Tebucur 250 EW)

- Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **1 m;** Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: **10 m**
- (Achtung: In der Wintertriticale haben nicht alle Tebuconazol-Fungizide eine Zulassung)

Empfehlung: Grundabsicherung auf Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarien.
Tipp: In der Sorte Lumaco mit etwas stärkerem Rhynchosporium-Befall **oder bei stärkerer Infektionsgefahr durch Ährenfusarien** (siehe Infokasten unten) ist die Zumischung eines Prothioconazol-Fungizids empfehlenswert:

+ 0,3-0,5 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Traciafin, Protendo 250 EC; Euskatel 250)

- Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **1 m;** Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: **20 m**

1,0 l/ha Prosaro / Sympara (Fertigformulierung aus 0,5 l/ha Tebuconazol-Fungizid und 0,5 l/ha Prothioconazol-Fungizid)

- Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **1 m;** Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: **10 m**

Empfehlung: Gute Wirkung auf Ährenfusarien und Rhynchosporium-Blattflecken (nur in der Sorte Lumaco von Bedeutung). In der Dauerwirkung auf Braunrost aber begrenzt – in toleranteren Sorten und GPS-Triticale aber ausreichend.

0,6-0,8 l/ha Elatus Era

- Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **5 m;** Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: **-**

Empfehlung: Gute Wirkung auf Ährenfusarien und Rhynchosporium-Blattflecken (nur in der Sorte Lumaco von Bedeutung). Beste Dauerwirkung auf Braunrost, welche aber vorrangig nur in sehr anfälligen Sorten (z.B. Lombardo) und bei anhaltendem und hohem Infektionsdruck nach der Blüte benötigt wird.

Tipps zur Terminierung: Bei Fungizidmaßnahmen mit **Schwerpunkt Ährenfusarien** ist eine geschickte Terminierung von großer Bedeutung. Um eine hohe Wirksamkeit zu erreichen, sollte der Fungizideinsatz 1-3 Tage vor oder nach Niederschlagsereignissen in der Blüte der Triticale erfolgen. Mit Schwerpunkt Rostkrankheiten kann die Terminierung flexibler gestaltet werden – tritt Braunrost bisher nicht in Erscheinung, so kann der Fungizideinsatz vorzugsweise gegen Ende der Blüte (ES 65-69) erfolgen, um eine möglichst lange Dauerwirkung zu gewährleisten.

Übersicht zu der Krankheitsanfälligkeit ausgewählter Triticalesorten:
https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:927824d2-a800-401d-ba0a-da62379572ef

Winterweizen:

- **Frühe Winterweizen: ES 45-49**
- **Großteil der Winterweizen: ES 39-45**
- **Späte Winterweizen: ES 37-39**

Die Niederschläge zum Wochenbeginn haben in den meisten Regionen zu einer guten Durchfeuchtung des Oberbodens geführt. Sofern noch nicht geschehen, sollten die Winterweizen noch in dieser Woche in der Wuchslänge nachreguliert werden (Empfehlung: siehe Warndienst Ausgabe Nr. 32).

Wetterstation DWD	Niederschlag (l/m²)	
	Montag 22.05.2023	Dienstag 23.05.2023
Leck	17,4	0,0
Hattstedt	16,9	0,0
Erfde	24,7	0,2
Elpersbüttel	20,2	0,1
Wacken	7,6	0,5
Itzehoe	13,4	1,4
Quickborn	2,6	3,0

Nach aktueller Einschätzung haben die dargestellten Niederschläge keine Septoria-Infektionen ermöglicht. Der anschließende starke und böige Wind hat die ertragsrelevanten Blattetagen zügig abtrocknen lassen, sodass die erforderliche Blattnässedauer >24 Std. in der Regel nicht erreicht wurde. Die Blattnässedauer sollte aber regional eigentständig bewertet werden. Insbesondere in Regionen, in denen am Montag üppige Niederschlagmengen gefallen sind und am Dienstag weitere Niederschläge fielen, sind auch intensivere Blattnässephase nicht ausgeschlossen.

Szenario: geringe Niederschlagsintensität, Blattnässedauer <24 Std.: In Winterweizen, in denen die fungizide Maßnahme ab ES 39 noch aussteht, bietet die aktuelle Wetterprognose, welche für die kommenden zwei Wochen keine nennenswerten Niederschlagsereignisse prognostiziert, die Option vorerst auf ein Fungizideinsatz zu verzichten. Ermöglicht die Wetterlage bis zur Blüte des Weizens keine Septoria-Infektionsereignisse, so kann auf den Einsatz potenter Fungizide (Univoq, Revytrex, Ascra Xpro) wohlmöglich komplett verzichtet werden. Wird wiederum in der kommenden Woche ein Wetterwechsel angekündigt, so kann die Applikation der Fungizide wirkungsvoll nahe an möglichen Septoria-Infektionsereignissen erfolgen (Empfehlung: Siehe Warndienst Ausgabe Nr. 32). In Gelbrost-anfälligen Sorten (z.B. KWS Donovan) sollte aber ein ausreichender Fungizidschutz der ertragsrelevanten Blattetagen (z.B. mit 0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid) sichergestellt werden.

Szenario: hohe Niederschlagsintensität, Blattnässedauer >24-36 Std.: siehe Empfehlung Warndienst Ausgabe Nr. 32. In Winterweizen, in denen die fungizide Maßnahmen ab ES 39 noch aussteht, können die empfohlenen Präparate Univoq, Revytrex und Ascra Xpro kurativ zum Einsatz kommen.

2. Termine Hauptfeldführungen

Auch in diesem Jahr finden die Hauptfeldführungen auf den Versuchsstationen der Landwirtschafts-kammer statt. Die Vorstellung der Versuche (z.B. Landessortenversuche, produktionstechnische Versu-che usw.) stehen neben einen fachlichen Austausch im Fokus der Hauptfeldführungen.

Datum	Uhrzeit	Ort / Versuchsstation
Mittwoch 21.06.23	**09:30 Uhr**	**Treffpunkt Versuchsfeld Dellbrückweg, 25767 Tensbüttel-Röst** (54.104105, 9.209498)
Donnerstag 22.06.23	**9:00 Uhr und 13:00 Uhr**	**23847 Kastorf** Treffpunkt: Feldhalle
Dienstag 27.06.23	**09:00 Uhr**	**24888 Loit** Treffpunkt: Pultdachhalle Betrieb Krog
Donnerstag 29.06.23	**9:00 Uhr**	**24327 Blekendorf,** Lehr- und Versuchszentrum **Futterkamp** Treffpunkt: Reithalle
Dienstag 04.07.22	**18:00 Uhr**	**25821 Reußenköge** Treffpunkt: Versuchsstation **Sönke-Nissen-Koog**
Donnerstag 06.07.22	**9:30 Uhr**	**25719 Barlt** Treffpunkt: Versuchsfläche Süderhafenweg

3. Düngeberatung für Betriebe mit Flächen in der N-Kulisse

Inhaberinnen und Inhaber von Betrieben, deren Flächen ganz oder teilweise in der N-Kulisse gemäß Landesdüngeverordnung Schleswig-Holstein vom 15.12.2020 liegen, müssen seit dem 31. Dezember 2021 den Nachweis einer Düngeberatung vorhalten und diesen alle drei Jahre erneuern. Für Betriebe welche erstmalig mit der Änderung der LDüV vom 18. 11 2022 Flächen in den roten Gebieten bewirtschaften ist der Nachweis bis zum 31.12.2023 zu erbringen.

Angesprochen für den Schulungstermin sind exklusiv alle betroffenen Betriebe, die noch keine Bescheinigung erlangt haben. Auch Betriebe, die jüngst erstmalig Flächen in der N-Kulisse hinzubekommen haben, oder Betriebsleiter, die unlängst einen Betrieb übernommen haben, müssen an einer Düngeberatung teilnehmen. Die Landwirtschaftskammer bietet dazu folgende Seminartermine an.

Webseminar über Zoom am:

- 6. Juni 2023 oder
- 5. September 2023

Die Düngeberatung findet von 9:00 bis 13:15 Uhr statt.

Was gilt es zu beachten?

- Für die Teilnahme sind ein PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang und Hörmöglichkeit erforderlich. Die Anmeldung erfolgt über den Agrarterminkalender der Landwirtschaftskammer unter: https://www.lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/
- Die Beratung ist gebührenpflichtig und kostet 35 €.
- Bei Fragen ist Ansprechpartner: Peter Lausen, Tel.: 04331-9453-341, plausen@lksh.de
- Diese verpflichtende Beratung wurde der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein vom Land übertragen. Die Teilnahme an der Düngeberatung wird anschließend bescheinigt und ist der zuständigen Behörde (LLnL) auf Verlangen nachzuweisen. Die Verstöße im Düngerecht können zu einer Kürzung der Direktzahlungen führen

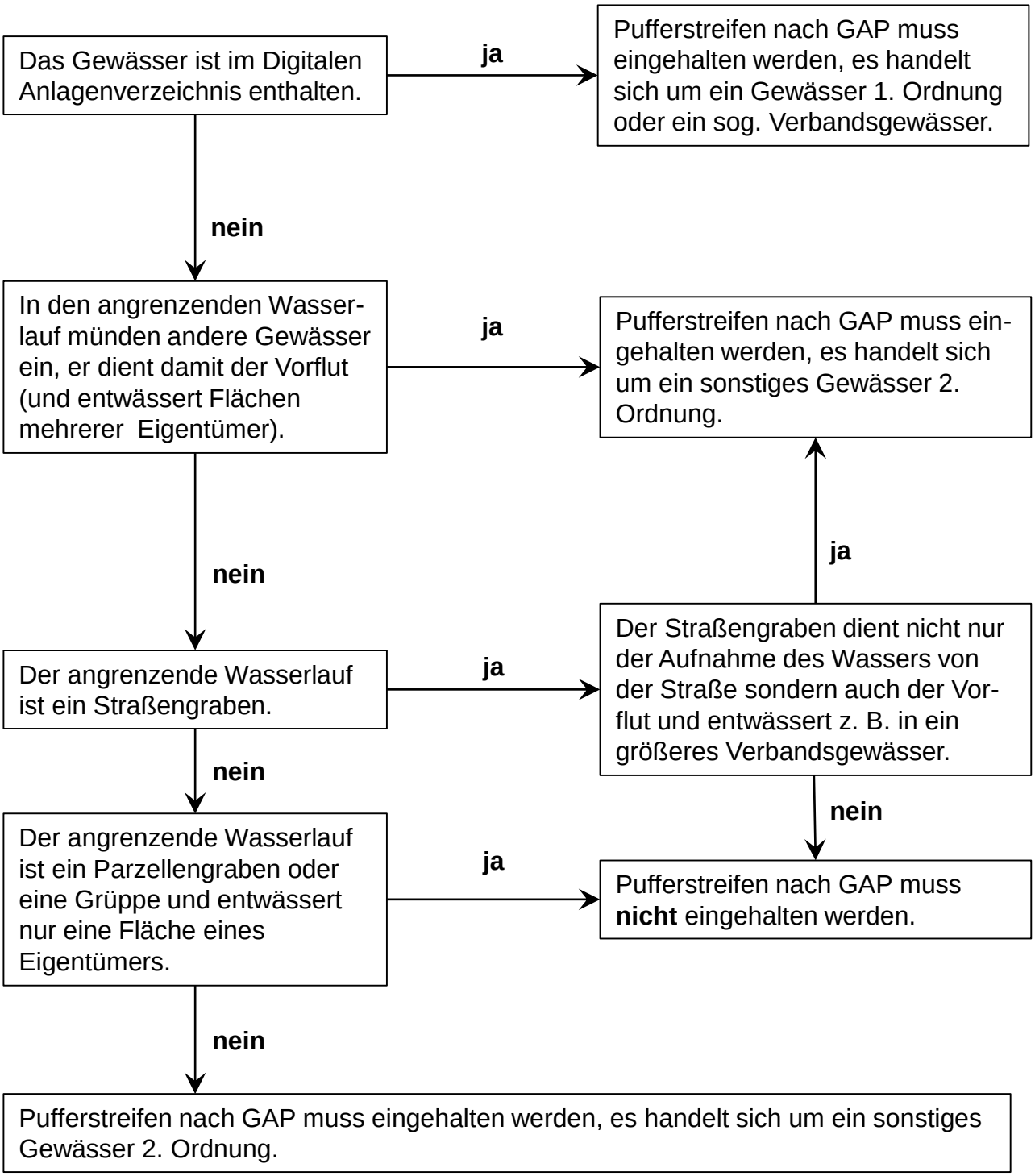
Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.
Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.
© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Fließschema, ob an einem Gewässer in Schleswig-Holstein die **Auflagen nach GLÖZ 4°** eingehalten werden müssen



°**Hinweis**: Die Abstände zur Böschungsoberkante sind auch einzuhalten, wenn sich zwischen Feldblockgrenze und Böschungsoberkante z. B. ein Knick oder ein Weg befindet.

V 443: 17.04.2023